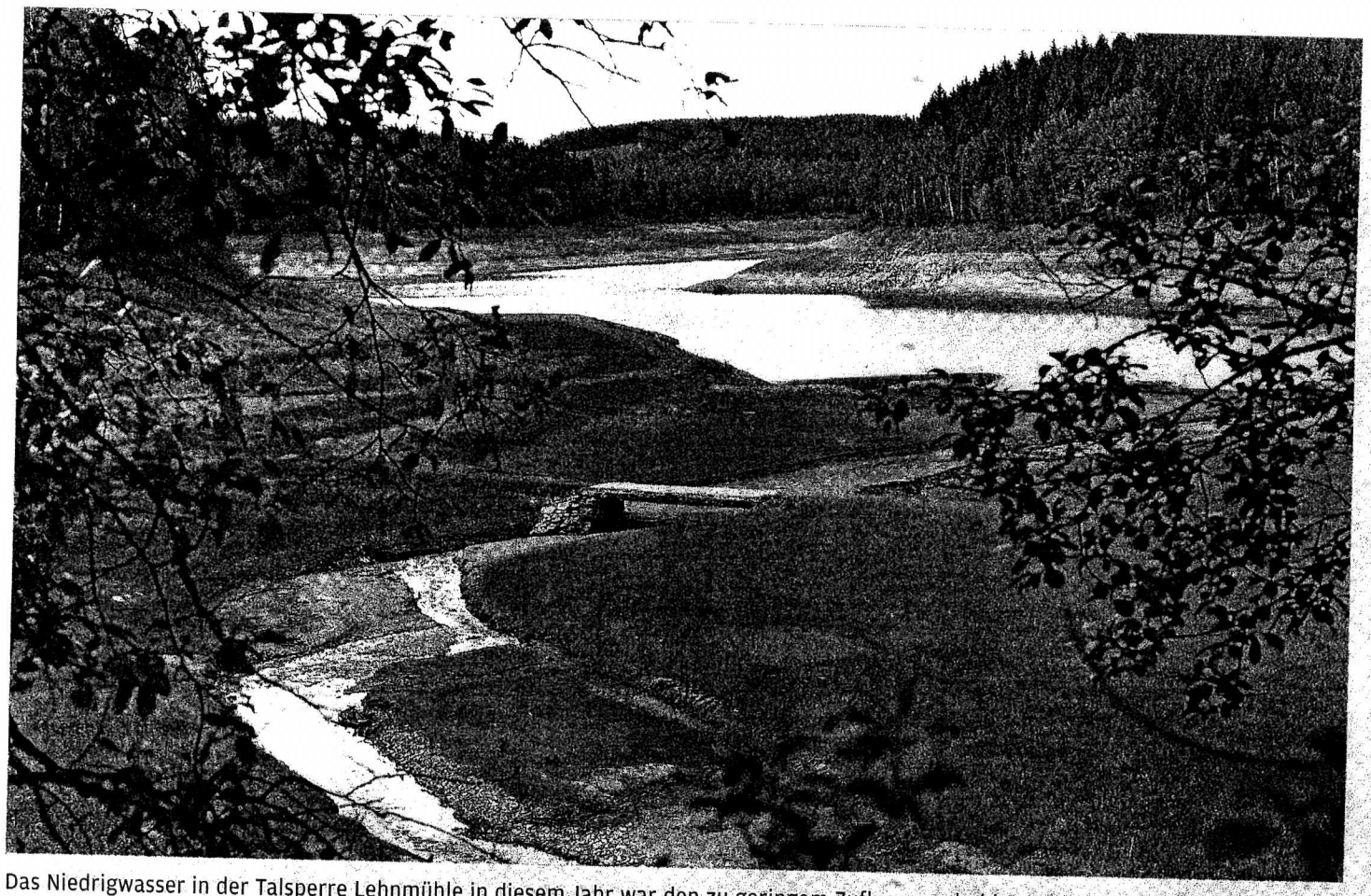
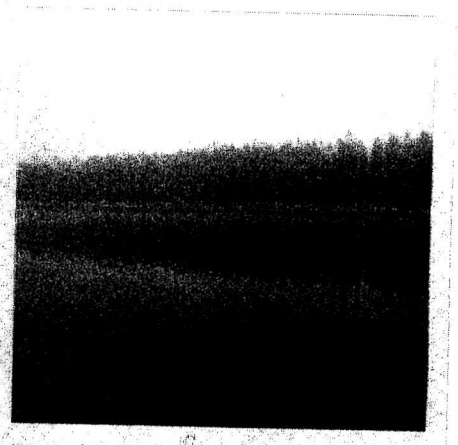
Sächsische Zeitung
DIPPOLDISWALDER ZEITUNG
OSTERZGEBIRGE

DONNERSTAG
4. DEZEMBER 2014



Das Niedrigwasser in der Talsperre Lehnmühle in diesem Jahr war den zu geringem Zufluss geschuldet. Damit das Trinkwasserfass Talsperre Klingenberg gut gefüllt blieb, wurde mehr Wasser aus der Lehnmühle übergeleitet.

Fotos: Egbert Kamprath



Heute ist die Talsperre Lehnmühle wieder gut gefüllt.

Der Speicher Altenberg wurde erweitert. Es passt jetzt mehr Wasser hinein.

Wird das Trinkwasser knapp?

Das Jahr 2014 ist ein besonders trockenes. Das zeigt sich auch an den Talsperren.

Von Regine Schlesinger

Es hat in den zurückliegenden Monaten nicht viel geregnet im Osterzgebirge. Roman Kristof, der Leiter Wetterstation Zinnwald, kann das mit Zahlen belegen. Auf dem Erzgebirgskamm kommt für 2014 bislang eine Niederschlagsmenge von 765 Litern pro Quadratmeter zusammen.

Das klingt zunächst viel, ist es aber nicht. Zum Vergleich: Im 40-jährigen Mittel liegt die Niederschlagsmenge bei 1 130 Liter je Quadratmeter. Roman Kristof muss in den Wetteraufzeichnungen ein ganzes Stück zurückgehen, ehe er auf ein Jahr stößt, das noch weniger Niederschlag brachte als 2014. „Das war das Jahr 2003 mit nur 564 Litern pro Quadratmeter" sagt er. Das heißt, es gibt ein Wasserdefizit, was die Niederschläge angeht, und auch die letzten Wochen des Jahres werden das nicht ausgleichen können. Zu sehen war dieses Defizit ganz deutlich im Herbst an der Talsperre Lehnmühle und ihrem niedrigen Wasserstand. Müssen wir uns Sorgen um die Trinkwasservorräte machen? Im Osterzgebirge sind die Talsperren schließlich so etwas wie das Rückgrat der Wasserversorgung. Das Gros des Trinkwasserbedarfs wird durch Rohwasser aus diesen Stauseen gedeckt.

Doch Britta Andreas von der Landestalsperrenverwaltung (LTV) kann Entwarnung geben. Die Zuflüsse zu den Talsperren waren in diesem Jahr zwar tatsächlich teilweise sehr gering, wie sie bestätigt. Das blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Füllstände der Wasserspeicher. Da aber die Talsperren Lehnmühle und Klingenberg im Verbund bewirtschaftet werden, sei es möglich gewesen, den Pegel in Klingenberg mehr oder weniger konstant zu halten, erklärt die LTV-Sprecherin.

Nur in der Lehnmühle sank er sichtbar ab. Hier gab es den niedrigsten Stand des Jahres Mitte September. „Da war der Betriebsraum jedoch noch zu mehr als einem Drittel gefüllt", ergänzt Britta Andreas.

Seither habe es ausreichende Zuflüsse gegeben, sodass die Talsperren jetzt wieder gut gefüllt sind. Die Talsperren Lehnmühle/Klingenberg sind es zu 91 Prozent, die in Gottleuba ist es sogar zu 99 Prozent und der Speicher Altenberg zu 89 Prozent, was aber mit den dort gelaufenen Bauarbeiten zu tun haben könnte. Damit laufe auch die Wasserabgabe ganz normal, versichert Andreas. Aus den Talsperren Lehnmühle/Klingenberg, dem Speicher Altenberg und der Talsperre Gottleuba gibt die LTV pro Sekunde 809 Liter an die Wasserwerke ab – im Jahr sind das insgesamt 25,5 Millionen Kubikmeter Rohwasser.

Und selbst wenn weitere Trockenperioden folgen würden, könnten sie ausgeglichen werden, da viele Stauanlagen wie die Talsperren Lehnmühle und Klingenberg durch Leitungssysteme miteinander verbunden sind. „Im Osterzgebirge lässt sich zum Beispiel die Talsperre Rauschenbach mit ins Rohwassernetz einbinden", erklärt Britta Andreas. Auch hier ist der Betriebsraum derzeit zu 99 Prozent gefüllt.

Außerdem verbrauchen die Osterzgebirgler im Schnitt erstaunlich wenig Trinkwasser. Das zeigt ein Vergleich, mit dem Frank Kukuczka, der Geschäftsführer der Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH, dienen kann. Die Zahlen stammen zwar aus dem Jahr 2011, dürften sich aber nicht wesentlich verändert haben. Demnach liegt der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Einwohner deutschlandweit bei 121 Litern am Tag. In Ostdeutschland sind es allerdings nur 99 Liter und im Landkreis sogar nur 82 Liter. Mancher kommt sogar mit 30 bis 40 Litern aus – weil er noch einen Brunnen nutzt. „Das Wasser wird nicht knapp", ist auch Kukuczka überzeugt. Und dank der Talsperren könnten wir auch ein paar trockene Jahre wie das Jahr 2014 gut überstehen.